



GAIN TESTAMENT – GLOBAL TRANSITION

Ein **Regelkreis** besteht:

1. aus einer **Messeinheit**. In der Technik ist das ein Gerät, das einen Wert erfasst. In der Gesellschaft sind dies die verschiedensten Wahrnehmungen der Menschen.
2. einer Vergleichseinheit (Regler – bzw. das Gehirn), die den vorgegebenen (gewollten) **Sollwert** mit dem gemessenen Wert vergleicht und eine entsprechend starken „**Korrekturbefehl**“ an
3. die **Stelleinheit** weitergibt, die **mit** der erforderlichen **Energie** einen **Stelleingriff** vornimmt, damit der Messwert künftig wieder mit dem Sollwert übereinstimmt. Im Zusammenleben der Menschen sind dieses (1.) die aktiven selbst ausgeführten Handlungen, (2.) durch Auftragserteilung an untergeordnete Leute, die dann auch gegen ihren eigenen Willen handelnd Vollstreckungsdienste leisten oder (3.) indirekt durch geänderte Gesetze und Verfügungen (passiver wie 2.), verbunden mit staatlicher Gewalt zur Durchsetzung dieser.

Auf die Gesellschaft übertragen sollte man erkennen, dass ein Regelkreis schlecht funktionieren kann, je weiter sich die regelnde Obrigkeit vom Volk entfernt und die tatsächlich „gemessenen“ Werte nicht mehr oder nur gefiltert zu dieser vordringen. (Dem Volk auf´s Maul schauen!)

Es gibt ja viele Geschichten, wo ein Herrscher sich verkleidet unter das Volk mischte. Nur so konnte dieser einen echten Einblick gewinnen. Wird der Herrscher hingegen öffentlich hofiert, so weiß der Großteil der Untergebenen, welche Konsequenzen sie zu befürchten haben und reden der Obrigkeit nach dem Munde! Hieraus erkennt man, dass das System sich entregelt, da ja das gesagt wird, was der Herrscher hören möchte. Er sieht sich in seinen Ansichten und Überzeugungen immer bestätigt.

Die Religionen stellen eine geniale Besonderheit dar. Hier tritt statt der jeweils Herrschenden, ein (Ideal) Gott als Sollwertgeber an deren Stelle. Während der Herrscher, ob als König oder gewählter Vertreter einer Demokratie, nicht überall und immer da sein kann, ist Gott allgegenwärtig – aber nur, wenn man an diesen glaubt. D.h. für den Gläubigen besteht immer der Regelkreis. Er fühlt sich immer beobachtet und wird versuchen, seinem regelnden „Herrn“ zu dienen. Alles so gut, wie er glaubt, dass er (Allah-) gottgefällig handelt.

Hieraus kann man **das größte Probleme der Menschheit** ableiten.

Der Sollwert, der durch die verschiedensten Religionen und Sekten den Göttern zugeschrieben wird, jedoch von Religion zu Religion und auch zu den, sich selbst den Sollwert festlegenden Nichtgläubigen - für die ja immer richtig ist, wie sie es für richtig halten - unterschiedlich in den Köpfen der Menschen verankert ist, die dann jeweils ihren eigenen, für sie richtigen Sollwert, mit den verschiedensten Mitteln, herzustellen versuchen! - Vorgegebene Konflikte also!

Dieser unterschiedliche Sollwert muss zwangsläufig zu Ärger führen, da jeder es seinem Gott oder sich selbst in vollster Überzeugung Recht machen will. Jeder Gott (Allah) und jeder Mensch gibt etwas Anderes als anzustrebenden Sollwert vor. Hier sind schon in der **Theorie**, also bevor gehandelt wird, die **Widersprüche vorprogrammiert!**

Schon hieraus ergibt sich die Erkenntnis, dass bspw. die versöhnende, nachgebende Lehre eines **Jesus Christus**, gegenüber der unerbittlichen Lehre des **Mohammed**, langfristig scheitern muss! Dies auch schon deshalb, je fester die Regeln in der Allgemeinheit verankert sind. Die Offenheit des Christentums, die verschiedenen Konfessionen und der demokratische Einfluss auf diese, lässt eine viel größere Bandbreite der Auslegung der theoretischen Erkenntnisse zu. Dies mag für den technischen Fortschritt von Vorteil sein, darf aber nicht dazu führen, dass Wahrheiten verschoben werden.

Eine Möglichkeit wäre, das allgemeine **Volk der Christen** bzw. der **christlich geprägten Nichtchristen** geht den oben beschriebenen Weg, gibt bei Konflikten nach und **leidet**, wie es Christus fordert. Die **Theoretiker der katholischen Kirche**, aber auch alle nichtchristlichen Gesellschaftswissenschaftler, müssen jedoch bei den Erkenntnissen und Überzeugungen – **der Wahrheit** - bleiben, indem sie sich nicht dem Mainstream unterwerfen. Dieser bildet nämlich nur das durchschnittliche, meist noch geringere, Geistesniveau ab und nicht das Beste vom Besten! Also nur eine **geistige Elite** kann zu besten Ergebnissen kommen. Demokratisch sollte die Auswahl der Eliten erfolgen, wobei auch hier geistige Unterstützung gegeben werden muss, weil ein undemokratisches Vorgehen, meist sehr schwer zu durchschauen ist!

Nicht der Durchschnitt aller Maler hätte Kunstwerke, wie etwa Michelangelo usw. schaffen können und auch nicht der Durchschnitt aller Menschen hätte ein Bauwerk, wie gegenwärtig die Sagrada Familia so entstehen lassen können, wie Gaudi es plante!

Eine **Veränderung der Kirche in Richtung falsch verstandener Demokratie** (es wird nicht demokratisch entschieden, welcher Fachmann ein Problem lösen oder welcher Künstler etwas gestalten soll, sondern die Lösung bzw. das Kunstwerk selbst wird vom Durchschnitt der Masse gestaltet, Fachmann und Künstler braucht man nicht) führt langfristig dazu, dass das, was die Mehrheit möchte, den immer weiter nach unten veränderten Sollwert

als jeweils neu gültigen festlegt. Eine **Entregelung** also, die zwangsläufig zu gesellschaftlichen **Verwerfungen** führen muss! Man vergleiche dieses mit dem **Fernsehen**, insbesondere mit Teilen des Privatfernsehens, wo der **Konsument** die Inhalte bestimmt! Um die Quoten zu erreichen wird sich dem immer weiter sinkenden Niveau angepasst, was zu weiterer Verblödung führt! Man stelle sich vor, wie ein Gottesdienst aussehen würde, wenn die Masse entscheiden dürfte, was in der Kirche aufgeführt werden sollte!

Als Beispiel kann man die Regelung der Zimmertemperatur nehmen. Legt man als Sollwert 23°C fest und gestattet eine Abweichung von 1 Kelvin, so wird die Temperatur in diesem Bereich gehalten. Verändert aber der Regler bspw. den Sollwert von 23°C auf 24°C, weil ja 1 Kelvin mehr nicht schadet, so sind dann auch 25°C im Toleranzbereich. Legt dann der Regler die 25°C als neuen Sollwert fest, so kann er auch 26°C zulassen, was wiederum den neuen Sollwert ergeben könnte. Das System entregelt sich, da die zulässige Abweichung vom Sollwert als neuer Sollwert eingestellt wird. Der Idealzustand, also in diesem Beispiel 23°C Zimmertemperatur, muss der Idealzustand bleiben! Dies gilt also auch bei der Regelung der Gesellschaft!

Das oben Beschriebene ist ein kleiner Teil dessen, was man beim Vergleich von evangelischer und katholischer Kirche mit berücksichtigen muss!

Regelungstechnisch wertvoll ist das in der Lehre von Jesus eingebaute „**Dämpfungsglied**“. Da **selten** ein **Unabhängiger** zur Bewertung bei Streitfällen eingreifen bzw. beraten kann, ist das gegenseitige **Nachgeben** von enormer Bedeutung. Nur so schaukelt sich ein Konflikt nicht auf; denn jeder empfindet etwas, was ihn selbst betrifft emotional stärker, als wenn es sich um einen Fremden handelt. So schlimm es ist, wenn bspw. ein Kind den Tod erleidet, der Tod des eigenen Kindes wird immer stärker bewertet werden!

Ein weiterer, ganz entscheidender Teil, ist die **Beichte**. Hierbei wird die **selbst erkannte Fehlhandlung reuig** einer mit **Fachwissen** behafteten **unabhängigen Person**, dem **Priester**, vorgetragen. Dieser bewertet und gibt individuell einen korrigierten Sollwert als Stelleingriff vor. In Zusammenkünften der Priester kann über die Häufigkeit von Vergehen und die Ergreifung notwendiger Schritte auf höheren Ebenen diskutiert werden. Diese sind den jeweiligen Regierungen auch als zu ergreifende Maßnahme vorzuschlagen. Gleichzeitig kann sich der einzelne Priester rückversichern, ob seine Empfehlungen gegenüber dem Sünder richtig waren.

Da ein Priester im **Zölibat** lebt, kann es auch niemanden geben, dem er aus Liebe etwas von den gebeichteten Geheimnissen anderer preisgibt.

Dies ist ein weiteres Plus der **katholischen Kirche**.

Vor einigen Jahrhunderten wurde fast das gesamte **Wissen der Menschheit** von den **Kirchen** verwahrt. Dort waren die Wissenschaften angesiedelt und die geistigen Eliten hatten Zugang zum Wissen der Menschheit. Die Abnabelung der Wissenschaften von der Kirche muss als einer der schwerwiegendsten

Fehler der Geschichte gewertet werden. Das Ablehnen der Erkenntnisse von Kepler, Kopernikus, Galilei usw. seien neben der von Luther hervorgerufenen Veränderung als Rückschritt im Kirchenwesen zu bezeichnen, deren Folgen bis heute deutlich nachwirken.

Durch **verantwortungsbewusstes** Überschreiten von Grenzen gelangt man zu neuen Erkenntnissen. Der Wissenschaft sollten daher äußerst wenige Grenzen gesetzt werden; die Beurteilung und vor allem die materielle Anerkennung jedoch darf nicht bei den Erfindern selbst liegen. Sie ist vielmehr anderen Geistesgrößen zu überlassen, deren Aufgabe es seit Jahrtausenden ist, zu überwachen, inwieweit der Einfluss auf das Zusammenleben der Menschen als förderlich oder zersetzend eingestuft werden muss.

Die größte **Erneuerung der Kirche** wäre, dass diese, analog zu den oben beschriebenen Vorgängen bzgl. der Beichte, sämtliche **Daten- und Überwachungsdienste koordiniert**.

Man stelle sich vor, angefangen mit den Kirchen, wären (technisch möglich) überall kleinste Kameras installiert, die alles aufzeichnen. Ob in der Toilette, im Bad, im Schlafzimmer, in jedem Winkel der Gebäude, in jedem Garten. Überall ist „**Gott**“ als „**Aufzeichnungsgerät**“ dabei. **Er kann alles sehen, greift aber nicht ein!**

Mich schaudert bei der Vorstellung, dass andere Menschen mich immer und überall beobachten würden. Sind dieses aber nur technische Geräte auf deren Aufzeichnungen niemand Zugriff haben kann, so wäre es mir nicht nur egal, sondern auch Recht. Wird also verhindert, dass jemand **unberechtigt Zugriff** auf die Daten erlangt, so wäre das in meinem Sinne! Es geht also um die **Kontrolle der Kontrolleure!** Diese Funktion hat die **katholische Kirche** zu übernehmen!

Nichts anderes ist es für einen wahrhaft gläubigen Christen, der alles, was er tut, vor Gott verantworten kann. In diesem Bewusstsein dürften die viel diskutierten wenigen, aber zu verurteilenden, sexuellen Vergehen von Kirchendienern wegfallen. Es hätte **niemand** das Recht, irgendwelche Aufnahmen anzuschauen, es sei denn, es gäbe einen **triftigen Grund** dafür. Und dann natürlich nur Personen, die ein berechtigtes **Interesse** und eine **Verpflichtung** dazu haben. Selbst diese Personen, die diese Aufnahmen betrachten, müssten dabei überwacht werden, so dass diese keinerlei unberechtigte Aufzeichnungen sehen können.

Dass dieses Journalisten oder profane Anwälte nicht sein können, versteht sich von selbst; da diese ja Geld damit verdienen wollen und Opfer- nebst Täterschutz nicht gegeben ist.

Ein öffentliches **Tribunal** erinnert an das **Mittelalter**. Noch heute will die Masse „**Blut**“ sehen, weil es für sie ein Regelvorgang ist, wo zwar sie selbst nicht eingreifen aber andere Personen für sie, den von ihnen gewünschten Eingriff vornehmen. So wird dann der Widerspruch, zwischen erfasster Abweichung vom Sollwert, und dem, was sie möchten, beseitigt und sie erfasst ein Gefühl der Genugtuung! Dies kann ein Arzt messen, da Blutdruck, Herzschlag Adrenalin Spiegel usw. sich, je nach Temperament, verändern.

Ist erst jedem bewusst, dass überall kaum sichtbare Kameras versteckt sind, so könnte man in einem ersten Schritt die Kameras durch Attrappen ersetzen und in einem zweiten Schritt diese ganz weglassen! Dies wäre eine neue Phase (zurück, aber kein Rückschritt) **zum Glauben!** Nicht **ich weiß**, ich werde nicht beobachtet bzw. ich glaube nicht, dass ich beobachtet werde; sondern **ich glaube**, ich werde beobachtet!

Die hohe **Kunst**, nicht selbst zu regeln, sondern **regeln zu lassen**, ist die **Aufgabe der Kirche**.

Hier sollten in der Theorie, die Widersprüche erkannt und darauf hingewiesen werden.

Insofern ist die Trennung von Kirche und Staat nachvollziehbar. Die **Verantwortung** vor Gott ist aber **dem Staatswesen vorangestellt**. In der Präambel zum Deutschen Grundgesetz ist dies verankert! Dieses ist die **vierte Gewalt, die inzwischen von der Kirche zu den Massenmedien gewechselt** ist. Es gilt zu erreichen, dass die Einflussnahme der Medien auf die Politik durch die **Kirche, als oberstes Medium**, wieder **kontrolliert** wird.

Die **Deutungshoheit** muss die **Kirche** zurückgewinnen, sonst braucht man sie nicht! **Es kann nur eine Wahrheit geben!**

Weiterhin zeigt es, dass durch Ignoranz der Wissenschaften das Internet mit all seinen Entwicklungen, ob Facebook, Amazon usw., wieder in korrigierende Hände gelangen müsste!

Der hier einzufügende Text sollte geistigen Größen, vor allem auf dem Gebiet der Logik und der Regeltechnik, dazu anregen, eine wissenschaftliche Abhandlung des Übertragens von regelungstechnischen Gesetzmäßigkeiten auf das Zusammenleben der Menschen, zu untersuchen. Die aus den Forschungsergebnissen mehrerer Universitäten zusammengestellten Erkenntnisse, dürften deckungsgleich sein, da diese ja Naturgesetzen unterliegen!

So, wie ein **Auto nicht gesteuert, sondern geregelt** wird, müssen fast alle **Handlungen jedes Menschen** als **Regelung** eingeordnet werden. Die sich ständig ändernden **Wünsche** und **Triebkräfte** bestimmen dabei den mehr oder weniger dringend zu erreichenden persönlichen Sollwert, dem durch eine **Handlung**, Abhilfe geschaffen werden soll. Dies kann bis zum Äußersten, einem **Mord**, führen! Zu bedenken ist auch, dass das „**Objekt**“ ja selbst ein „**Regler**“ ist, der ersterem entgegensteht (bis zum Mord aus Notwehr) oder das Begehren des ersteren unterstützt (Liebe).

Am unten aufgezeigten Beispiel ist erkennbar, in welche Richtung sich die Erkenntnisse bewegen; die vor allem die Kirche wieder bewusst in den Vordergrund zu stellen hat!

Die Frage: „**Wer ist reicher?**“ kann nur **Bild 2** als Antwort haben. Bei allen späteren Betrachtungen, muss man sich daran erinnern und darf dann nicht mit anderen Aussagen die Reihenfolge ändern, ohne zuzugeben, dass man sich zuvor irrte!



Analog sollte man auch **Armut** und **Zölibat** bzw. **Beichtgeheimnis** und Ehe-/Kinderlosigkeit betrachten! Es steckt ein **tiefer Sinn** dahinter.

Das höchste Geheimnis – das Beichtgeheimnis – muss aber bestens geschützt bleiben. Deshalb der Zölibat für Priester!



Nehmen wir die unterschiedlichen Ansichten eines emeritierten und eines amtierenden Papstes bzgl. Zölibat.

Eigentlich bleibt der ältere Papst auch der höhergestellte, wenn er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt übergibt. Franziskus sollte ja im Sinne von

Benedikt handeln müssen, da es ja keine unterschiedlichen Wahrheiten geben kann. Also ist Benedikt der **Stellvertreter Gottes auf Erden** – des Ideals (Sollwert) – und Franziskus der **Stellvertreter vom Stellvertreter**. Es kann für das, vom Menschen nie erreichbare, **Ideal** keine verschiedenen Möglichkeiten geben, sonst ist es nicht das Ideal. Es können nicht gleichzeitig zwei verschiedene Ansichten den Anspruch auf **Wahrheit** oder größeren Wert rechtfertigen – als Möglichkeiten von unterschiedlichem Wert schon!

Ein anderes Beispiel:

Zwei Päpste geraten in Streit darüber, ob die heilige Messe mit dem Gesicht zum Altar oder in Richtung der versammelten Gläubigen durchgeführt werden sollte?! Da kann man natürlich verschiedenen Entscheidungskriterien anführen, wie neuer, moderner bzw. vom amtierenden Höchsten so festgelegt. Man kann es aber auch so betrachten, dass in einem Fall der Priester anstelle Gottes, sich seinen Schäfchen präsentiert und diese kontrolliert oder ob der Hirte im Vertrauen auf seine Herde für diese an vorderster Stelle in Richtung der gewöhnlich glanzvollsten Stelle im Gotteshaus für seine Gemeinde betet! Mit dem Gesicht zum Altar erweist er Gott die größte Ehre. Er lässt sich nicht an Gottes Stelle anbeten, sondern er betet an vorderster Stelle der Gemeinde zu Gott! Im anderen Fall, versucht er selbst an Gottes Stelle angebetet zu werden!

Da es immer eine **Reihenfolge** gibt, stehen bei der Frage nach der **Zukunft**, lt. christlicher Lehre aber auch bei jeder wissenschaftlich fundierten Betrachtung, die eigenen **Kinder** - und da das jüngste - an erster Stelle. Ihm folgt die **Mutter dieser Kinder** bzw. die (Ehe-)Frau. Der **Mann** kommt erst an dritter Stelle. Er ist der **Niedrigste** und hat sich selbst für die über ihm stehenden zu opfern.

Deshalb sollten auch nur **Männer** als **Soldaten** dienen bzw. **gefährliche Berufe** ausüben.

Wie unterschiedlich die Bewertung von Ereignissen sein kann, soll folgendes traurige Bild verdeutlichen, das um die Welt ging. Selbst Papst Franziskus beurteilte die Situation so, wie es sich vordergründig für den Betrachter darstellt – ein tief empfundenes Mitgefühl für den Vater, der seinen Sohn verloren hat!



Bei tieferem Nachdenken jedoch muss man sich fragen: Geht es der Mutter, die dieses Kind in Ihrem Leib trug, nicht viel schlimmer? Weshalb wird das Kind in diese gefährliche Situation gebracht? War es wirklich für das Kind das Beste, im Schlauchboot über das Meer zu schwimmen? Wo blieb die Aufsichtspflicht? Warum hat der Vater nicht bis zum eigenen Tode versucht, das Kind über Wasser zu halten? **Es wurde vorgegeben, dass es um die Zukunft für dieses Kind gehen sollte, als man die Überfahrt wagte! War es so oder ging es vielmehr um das Ansinnen des Vaters? Dies ist die bittere Wahrheit!**

Ähnlich verstörend waren die Bilder von Müttern, die 1989 ihre Kinder im Kinderwagen auf die Schienen schoben, um den Zug der Ausreisewilligen in die damalige BRD aufzuhalten! Für eine Zukunft der Kinder bringe ich diese in Lebensgefahr?!

Die größten Werte:

Der **Wert von Sexualität** muss sehr hoch angesetzt werden; insbesondere für diejenigen, die diese Erfahrung nie gemacht haben! Viel zu oft bringen sich junge Menschen aus Liebeskummer um. In Schillers Balladen wird auch verdeutlicht, wie weit ein Mann für seine Geliebte bereit ist, zu gehen! Die vielen Sexualmorde zeigen doch die enorme Wertigkeit der Sexualität, die durch kein Gold der Welt aufgewogen werden kann! Von denjenigen, die dieses täglich haben können, kann die Wertigkeit der Sexualität nur als gering, gegenüber dem höchsten hormonellen Verlangen, eingeschätzt werden!

Selbst ein „**Protzbischof**“ ist im Grunde genommen ein **armer Mann**; denn er **verzichtet** auf das Wertvollste! Er kann allerdings auch nicht so leicht das Beichtgeheimnis verraten, denn er hat ja, außer Gott, niemanden, für den er das tun würde. Niemanden, den er mehr liebt als **Gott**! Egal welchen Reichtum er verwaltet, dieser dient nicht dazu, eine Frau zu beeindrucken; da er ja keine „besitzen“ will. Seine Habe geht auch nicht in den Besitz seiner leiblichen Kinder über; da diese nicht existieren können. Somit sind die Gemeindemitglieder seine geistigen Kinder, denen er dient!

Für diese soll er die an Schmuck reichsten Gewänder tragen und die

wertvollsten Gebäude samt Kunstgegenständen verwalten.

Der Sexualtrieb eines Mannes führt dazu, dass die Frau, für die er die größten Empfindungen zeigt, ihn beherrschen kann. Er kann es nicht mehreren Frauen Recht machen, wenn diese Unterschiedliches von ihm verlangen. Er muss eine Entscheidung fällen! D.h. Eine Frau ist ihm lieber oder er stellt sich über beide.

Aus genau diesem Grund, weil ja Kindern und Frauen der Vortritt zu lassen ist, sollten Frauen und Männer bei der Vergabe von Ämtern, unterschiedlich betrachtet werden. Dass besonders schöne Frauen einen größeren Einfluss auf die Entscheidungen bzgl. der Männer haben, wird unbewusst vom vegetativen Nervensystem gesteuert und hat damit Einfluss auf die zu fällenden Entscheidungen. Aus der Geschichte ist dies hinlänglich bekannt!

Man sollte auch wissen, dass eigentlich jede **Ehefrau** indirekt mit in der **Beraterrunde** von Männern sitzt, da diese ja eigentlich samt ihren Kindern über den Männern stehen müssten. Eine überemanzipierte **Gleichberechtigung** der Frauen, mit Wehrdienst und gefährlichen Berufen ist eigentlich ein gesellschaftlicher **Rückschritt**.

Meist wird alles nur mit Geld verglichen. Dabei haben die Frauen die Chance, sich denjenigen Ehemann zu wählen, der sein Bankkonto in ihre Hände legt. Dem Mann sollte aber auch klar sein, dass es Frauen gibt, die es wiederum nur auf das Geld abgesehen haben!

Schon hier ist das jeweilige andere Geschlecht, durch Erfahrungen von anderer Menschen zu sensibilisieren. Die Folgen von Fehleinschätzungen sind täglich neu zu erfahren. Häusliche Gewalt, Beendigung der Ehe meist zum Nachteil der Kinder, Mord und erweiterter Suizid mit tragischen Folgen für die Unschuldigen – die Kinder.

Auch das sind **Regelproben**! Ein „unerträglicher“ Zustand wird beseitigt. Für den Außenstehenden unbegreiflich, für den Handelnden aus seiner Sicht, alternativlos.

Als Beispiel der unterschiedlichen Reihenfolge innerhalb der Familie seien die Prinzen des britischen Königshauses genannt.

Beide **Prinzen** ordnen sich ihren **Frauen** unter. Diese wiederum tun alles für das Wohl ihrer **Kinder**.



Während Herzogin Kate weiß, dass sie das Beste für ihre Kinder tut, indem sie sich den auf Prinz William lastenden **Pflichten** beugt, nutzt Herzogin Meghan die Liebe ihres Mannes aus und zeigt deutlich ihre Macht über diesen!

So, wie es Herzogin Kate vorlebt, ist das **Eheversprechen „Du sollst dem Manne dienen“** - welcher der **Gesellschaft** dient - gemeint. Die Unterordnung unter die Pflichten des Mannes, im Interesse der Kinder.

Der Liebesdienst zählt freilich ebenso dazu, damit der Mann nicht aus unerfüllter Liebe, sich nach einer anderen Frau umschaute, die dann, weil sie ihm mehr gibt, auch mehr Macht über ihn besitzen würde; es sei denn, er achtet generell keine Menschen, keinen Gott, also niemanden über sich!

Er ist sein eigener Gott!

Herzogin Meghan handelt gegen ihr **Ehegelübte**, so dass selbst ein **Prinz** seinen **königlichen** (gesellschaftlichen) **Pflichten** nicht nachkommen kann, ohne seine Liebe zu seiner Frau zu verraten. Dieser Konflikt wäre nur zu beseitigen, indem Meghan kein anderes Handeln von ihrem Mann verlangen würde – was sie demonstrativ nicht tut! Sie steht über ihrem Mann, aber auch über dessen Pflichten. Damit stellt sie sich auch gegen ihre Kinder, da diese ja ihre königliche geerbten Rechte verlieren!

Interessant ist, dass die Mehrheit der Menschen (demokratisch), beeinflusst durch die **Massenmedien**, das Verhalten von Meghan richtig finden! Und genau hier muss die **Minderheit der Kirche** ganz fachkompetent die richtige Meinung vertreten!

Vor ca. 2000 Jahren wurde von der Masse der Menschen der einzige, die Wahrheit sagende Mensch, ans Kreuz geliefert! Erst nach dessen Tode, wurde den Leuten ihr Fehler gewahrt und führte zu einer neuen Religion!

Das Handeln von Herzogin Kate, die sich dessen bewusst ist, dass sie über ihrem Mann, Prinz William, steht, die aber auch ihre Kinder über sich stellt, beinhaltet, dass sie für die Kinder wiederum ihren Ehemann, der die gesellschaftlichen Normen zu vertreten hat, an oberste Stelle positioniert! Ein **Kreis** – die **Mutter** steht **über** dem **Vater**, die **Kinder** stehen **über** der **Mutter**, aber der Pflichten erfüllende **Vater** steht **über** den **Kindern**!

Eine Mutter, wird im Gegensatz zu einer Erzieherin, aus Liebe zu ihren eigenen Kindern, die leichten Verschiebungen von Normen (Sollwert) gestatten, aber auf den Vater verweisen, der ja die gesellschaftlichen Grundsätze zu vertreten hat. Also haben beide gegenüber den Kindern, eine unterschiedliche Funktion. Liebe und Strenge, „Zuckerbrot und Peitsche“ - **Arbeitsteilung**!

Hier sei aber auch die **Queen** und ihr ältester Sohn, als Thronfolger, genannt. Die Queen setzte, im Gegensatz zu ihrem Onkel, die Staatspflichten an oberste Stelle. Ihren Sohn gab sie mit Entzug der Mutterliebe ins Internat. Ihrem Ehemann, Prinz Philip, übergab sie nicht die königlichen Staatsgeschäfte, sondern erledigte dies selbst. Prinz Philip konnte als Mann, nicht als Ersatzmutter eintreten. Eine Ersatzmutter ist ohnehin nicht so hochwertig, wie eine leibliche Mutter! Ein **Königssohn** also musste eine **schlechtere Kindheit** erfahren, als es vielen Kindern in den ärmsten Ländern ergeht. Ihm wurde eine

echte **Mutterliebe** verwehrt! Die Queen selbst war zwar Gebärende, aber kaum Mutter – welch ein Opfer! Im Nachhinein, mit der Weisheit des Alters, hätte sie bestimmt für ihr Volk, Prinz Philip zum König erklären lassen. Sie selbst hätte ja wissen müssen, dass sie ja sowieso samt ihren Kindern über diesem steht! Weiterhin müsste sie wissen, dass bei Einhaltung des Grundsatzes „Du sollst Mutter und Vater ehren!“ sie ihre königlichen Pflichten auch an ihren Sohn als Thronfolger hätte übergeben können, da dieser ja in ihrem Sinne entscheiden würde.

Ob beim Papst, im Königshaus, in der Politik oder in der Familie sollte das Gleiche gelten, wie in der Technik. Man kann die Regler austauschen und sie würden doch bei gleicher Einstellung die gleichen Ergebnisse liefern. Natürlich könnten schnellere und komplexere Rechner feiner reagieren und genauer arbeiten, aber prinzipiell verrichten die Geräte ihren Dienst. Bei Menschen jedoch ist es so, als würde man Rechner so programmieren, dass diese gegeneinander arbeiten. Was bringt es, wenn ein Hauptrechner die Rechenvorgänge der Unterrechner auf Richtigkeit überprüfen muss, da er sich nicht auf die Richtigkeit deren Ergebnisse verlassen kann! Diese Kontrolle bindet Ressourcen, die an anderer Stelle fehlen. In der Theorie jedenfalls muss die beste Entscheidung zu einem Sachverhalt durch die verschiedensten Personengruppen immer zum gleichen Ergebnis führen, sonst hat ein Entscheider oder eine Gruppe nicht die Ideallösung gefunden! Und dadurch, dass dann alle von der Richtigkeit von Entscheidungen überzeugt sind, gibt es keine Widersprüche und jeder findet seinen inneren Frieden. Es geht also nicht um die Macht, seine Vorstellungen durchsetzen zu können, sondern um den Geist, die anderen von der Richtigkeit der eigenen Wünsche zu überzeugen bzw. sich von der Richtigkeit der Handelnden selbst überzeugen zu lassen. Die Wege zur Entscheidungsfindung müssen klar sein! Wenn man in einem Irrgarten erst einmal falsch abgebogen ist, so muss man eben bis zu der Stelle zurück, wo man sich verlaufen hatte! Das Fehlen der Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen ist das Problem.

Selbst am Beispiel des englischen Königshauses kann man folgende Erkenntnisse ableiten:

Da alles einer Reihenfolge unterliegt, kann es ein **GLEICH** nicht geben! Die **Gleichberechtigung der Frau** ist ein gesellschaftlicher **Rückschritt**; denn die Frauen stehen eigentlich über den Männern!

Kein Anwalt oder Arzt kann ohne Widersprüche zu seiner Geliebten sagen: „Für dich würde ich alles tun, weil ich dich über alles liebe!“; und wenn die Frau seines Herzens ihn dann nach einem Berufsgeheimnis befragt, eine Antwort verweigern! Entweder er liebt sie über alles oder sich und seinen Beruf (das Geld) mehr.

Gleichzeitig wäre es keine Liebe der Frau, wenn sie ihren Mann zwingen würde, gegen sein Gewissen zu handeln.

Schon deshalb wurden vor 100 Jahren noch die **Ehefrauen** mit dem **Titel** ihres Mannes angesprochen, da diese ja dazugehörten. Oft verzichteten sie auf ihre eigene Karriere zu Gunsten der Familie. Also Frau Doktor, Frau Pharmazierat, Frau Bürgermeister usw. waren ein Zeichen der Ehrerbietung gegenüber der Frau des Arztes, Pharmazierates oder Bürgermeisters. Der Ehemann der Queen

ist aber kein König, die Ehefrau von König Philip wäre aber Königin Elisabeth!

In der heutigen Zeit wird der Frau das Tragen des Titels des Mannes abgesprochen und mit Modernität begründet. Welch ein **Rückschritt!**

Eine Gleichberechtigung der **Frau** ist nach der christlichen Lehre unsinnig; denn diese ist ja **höher berechtigt!** Die heute als modern geltenden Formen des Zusammenlebens taugen nicht mal für die kleinste Zelle einer Gesellschaft – die Familie!

Im Gegensatz dazu ist im Islam der Mann das höchste Glied der Familie. Danach kommen die Kinder und erst dann die Frau oder auch die Frauen! Dementsprechend erfolgt das Verhalten der Menschen verschiedener Religionen.

Dies seien nur Andeutungen, die Aufzeigen sollen, dass eine Notwendigkeit besteht, durch **Wissenschaftler** auf dem Gebiet der **Regelungstechnik**, das **Zusammenleben der Menschen** unter bisher nicht beachteten Aspekten zu untersuchen!

Ein neuer Zweig der Wissenschaft!

GAIN TESTAMENT for GLOBAL TRANSFORMATION

